

„Mache das, was ich wirklich will“

Bilanz nach zwei Jahren Selbstständigkeit

Vor zwei Jahren hat sich Karin Leinwather nach acht Jahren Angestelltendasein in Produktmanagement und Werbung mit Unterstützung des AMS selbstständig gemacht. Heute macht sie Medienarbeit für Musikproduktionen wie Carmen Cubana und für Künstler wie Willi Resetarits. Im a3ECO-Gespräch sagt sie, wie es ihr in den vergangenen 24 Monaten ergangen ist, welche Schwierigkeiten sie überwinden musste und warum sie trotz eines geringeren Einkommens alles noch einmal so machen würde.

Text □ Michael Neubauer

a3ECO: Vor zwei Jahren haben Sie sich mit Hilfe des AMS selbstständig gemacht. Was ist seither passiert?

Karin Leinwather: Sehr viel. Auch Ungeplantes und Unerwartetes. Anfangs habe ich nur Werbung für Kleinbetriebe angeboten und glücklicherweise auch gleich ein paar Kunden gewinnen können. Nach den ersten sechs Monaten kam dann der Anruf von einem führenden Musikunternehmen, Sony BMG Music Entertainment. Sie fragten an, ob ich nicht Interesse hätte, Öffentlichkeitsarbeit für eine Hörbuchserie zu machen. Hatte ich natürlich. Den Schritt habe ich nie bereut: Es war der erste in ein neues Aufgabengebiet, aus dem ich jetzt 80 Prozent meiner Aufträge bekomme. Im Sommer 2007 habe ich einen großen Auftrag von einem Veranstalter bekommen, PR für „Carmen Cubana“ zu machen, ein neues Musical, dessen Songtexte und Musik aus österreichischer Feder stammen. Ich hatte damals Ausschnitte einer Aufführung auf DVD gesehen und war auf Anhieb begeistert von dieser Latino-Oper. Ich war von Beginn an überzeugt, dass sie Kraft habe.

Das Musical wurde ein medialer Erfolg, war nicht nur in Wien ausverkauft, sondern auch in Deutschland und wird nächstes Jahr auf Europatournee gehen. Dieses Musical war für mich so eine Art Durchbruch. In Folge habe ich immer mehr Angebote bekommen, Öffentlich-

Karin Leinwather:
„Networking und
Mundpropaganda“



keitsarbeit für internationale, aber auch heimische Künstler zu machen. Die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude – eine tolle Aufgabe, immer wieder eine Herausforderung und sehr erfüllend.

a3ECO: Was waren die schwierigsten Schritte?

Leinwather: Das Schwierigste ist, zu sagen: Jetzt mach ich's! Dann geht alles Schritt für Schritt weiter, man muss nur die Bereitschaft haben, allem und jedem

offen zu begegnen und im richtigen Moment die richtige Entscheidung zu treffen, sich auf sein Herz und Hirn verlassen.

a3ECO: Haben Sie jemals daran gedacht aufzuhören?

Leinwather: Keinen Tag! Im Gegenteil: Ich bin froh über alle Erlebnisse und Erfahrungen in meinem Leben, die guten wie die schlechten, die mich hierher geführt haben.

„Das Schwierigste ist, zu sagen: Jetzt mach ich's!“
Karin Leinwather

a3ECO: Wie kommen Sie zu Ihren Kunden. Mundpropaganda? Networking?

Leinwather: Am Anfang über Networking im Neugründerprogramm – da gab es einige Neugründer, die ich bei ersten Werbemaßnahmen für ihre Betriebe unterstützt habe. Mittlerweile ist es eine Mischung aus Networking und Mundpropaganda geworden. Man wird bei gutem Erfolg einfach weiter empfohlen. Am Anfang verdient man jedoch wenig. Die Vorauszahlungen an Sozialversicherung und Finanzamt sind aber zunächst gering.

a3ECO: Nach den ersten guten Jahren steigen auch die Abgaben. Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?

Leinwather: Ich verdiene heute sicher noch weniger als in meinen besten Zeiten als Angestellte. Ich habe meine materiellen Ansprüche heruntergeschraubt und lebe gut damit, weil ich jetzt das machen kann, was ich wirklich will und kann. Konsequenterweise Rücklagen bilden, wenn gerade gutes Geld verdient wird, hilft natürlich auch. □